Anus et vinum

Die von uns gewählte Fabel handelt von einer Amphore Wein, die nur mehr einen Bodensatz enthält und einer alten Frau. Diese alte Frau sah eines Tages die Amphore mit Wein und sie bemerkte sofort den angenehmen Geruch, welcher von dem Getränk entweichte. Durch den exquisiten Duft wusste sie, welch guter Wein in der Amphore gewesen sein musste und sie sagte, dass es sich aufgrund der so guten Reste, um einen edlen Tropfen gehandelt haben muss.

Interpretiert haben wir den Text so: Die alte Frau bemerkt zwei Sachen. Erstens, dass der Wein ausgezeichnet gewesen sein muss und zweitens, dass aber wiederum fast kein Wein mehr da ist. Diese zwei Bemerkungen haben wir auf unser Bildungssystem bezogen. Denn Bildung gehört zu den wichtigsten Bausteinen unserer Gesellschaft, sie repräsentiert also den Wein. Jedoch gibt es ein Problem, denn nach der Schule bleibt kaum mehr als ein Bodensatz des gelernten Wissens übrig.